

Psalm 143

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Ein Harfenlied Dawids. DU, höre mein Gebet, lausche meinem Gunsterflehn! In deiner Treue antworte mir, in deiner Wahrhaftigkeit!

² Komm nimmer mit deinem Knecht ins Gericht, denn allwer lebt wird nicht bewahrheitet vor dir.

³ Denn der Feind verfolgt meine Seele, duckt zur Erde mein Leben, setzt mich in Finsternisse wie Urzeittote.

⁴ Mein Geist verzagt in mir, mein Herz mir inmitten erstarrt.

⁵ Ich gedenke der Tage von ureinst, grüble all deinem Wirken nach, die Tat deiner Hände besinne ich: -

⁶ ich breite meine Hände zu dir, meine Seele dir wie ermattetes Land. / Empor! /

⁷ Eilends antworte mir, DU! Mein Geist zehrt sich auf. Verstecke nimmer dein Antlitz vor mir, daß ich gleich würde ihnen, die in die Schlucht sinken!

⁸ Gib am Morgen deine Huld mir zu hören, denn an dir sichre ich mich! Tu mir kund den Weg, den ich gehn soll, denn zu dir hebe ich meine Seele!

⁹ Vor meinen Feinden rette mich, DU! Zu dir hin berge ich mich.

¹⁰ Lehre dein Gefallen mich tun, denn du bist mein Gott! Mich leite gütig dein Geist auf geebnetem Land!

¹¹ Um deines Namens willen, DU, wirst du mich beleben, in deiner Wahrhaftigkeit holen wirst du meine Seele aus der Drangsal,

¹² in deiner Huld wirst du meine Feinde vernichten, wirst sich verlieren lassen alle, die meine Seele bedrängen: denn ich bin dein Knecht.
